

also wie die Hss. PT. Durch diese Streifen ist etwa ein Drittel des Gedichtes erhalten worden. P. Lehmann gibt 97f. ein Verzeichnis der sämtlichen erhaltenen Verse, das in der Ausgabe wohl nicht wiederholt zu werden braucht, da im Apparat ja doch alle Stellen notiert werden müssen, die I bewahrt hat. Die sämtlichen Fragmente hat die Handschriftenabteilung der Berliner Staatsbibliothek zusammenstellen und in Originalgröße photographieren lassen, so daß man eine deutliche Vorstellung von I erhält. Ein Exemplar dieser Aufnahme ist auch in Innsbruck UB. und München UB.

N ist das *Chronicon Novaliciense*, Cod. Taurin. arch. reg. Novalic. mazzo 2 N. 20. Das zweite Buch dieser Chronik, das vor 1027 entstand, enthält viele Verse aus dem ersten Drittel des Gedichtes, von V. 93—577, zum großen Teil wörtlich, oft aber auch mit starken Abweichungen, so daß es schwer ist, die Überlieferung im Apparat auszuwerten, daher hat R. Peiper im Anhang seiner Ausgabe S. 99—115 den ganzen in Betracht kommenden Text nach Bethmann abgedruckt, nachdem schon San Marte¹⁾ ihn aus Muratori²⁾ entnommen hatte. Er fügt auch die von Wolf auf seinen Waltharius christianus bezogenen Teile hinzu. Ich muß aus Raumgründen darauf verzichten diesen ganzen Abdruck zu wiederholen, werde aber im Apparat alles, was textkritisch in Betracht kommen kann, aus Cipollas Ausgabe³⁾ notieren.

Über die andern Hss. V = Vindobonensis 289, V¹ = Vindobonensis 228, aus V abgeschrieben, L : zwei Pergamentblätter der Leipziger Universitätsbibliothek Nr. 1589, die von einem im Anfang des 13. Jhs aus V oder wahrscheinlicher⁴⁾ einem auf dieselbe Quelle zurückgehenden Exemplar abgeschriebenen Kodex stammen, ist hier nichts Neues mitzuteilen, ebenso wenig über die verlorenen Pergamentblätter in Engelberg, die Perz noch gesehen hat, der sie ins 11. Jh. setzte. Dagegen muß ich über

¹⁾ Walthar von Aquitanien, Heldengedicht aus dem Lateinischen des zehnten Jahrhunderts, übersetzt und erläutert von San-Marte 1853.

²⁾ Muratori, *Rerum Italicarum Scriptores* Tom. II p. II S. 706 ff.

³⁾ *Sonti per la storia d'Italia* 32, 1901, S. 139 ff.

⁴⁾ Dgl. v. Winterfeld in *NA.* 22 S. 561.